

Wortlose Comedy und Superman beim Zahnarzt

Das Duo Mimikry tritt nächste Woche im Kreuz auf

Von unserem Redaktionsmitglied
NADINE LADEWIG

FULDA

Vergessen Sie Streifen-shirts und melancholisch geschminkte Gesichter. Elias Elastisch und Nicolas Rocher erfinden als Duo Mimikry die Pantomime neu und zeigen in ihrem Programm „Tasty Biscuits“ wie laut das Leise sein kann.

Stellen Sie sich vor, Superman geht zum Zahnarzt – der starke Held aus unserer Kindheit ist plötzlich verletzlich. Die Kräfteverhältnisse werden bei diesem Termin auf den Kopf gestellt. Potenzial für herzhaftes Lachen ist schon jetzt gegeben! Das Besondere an dieser Szene ist aber etwas anderes: Denn sie wird vom Duo Mimikry gespielt – zwei studierten Pantomimen namens Nicolas Rocher und Elias Elastisch. Wie es der Pantomime gebührt, kommen der 45-jährige Franzose und der 38-jährige Deutsche dabei ohne Worte aus. Damit erwecken die Künstler eine Darstellungsform zum Leben, die es auf den Bühnen der Theater- und Comedy-Landschaft kaum noch zu sehen gibt. Mehr noch: Sie schöpfen aus ihr heraus eine neue Darstellungsform. Im Interview mehr dazu:

Comedy ohne Worte – wie funktioniert das?

Nicolas Rocher: Es funktioniert sehr gut! Denken Sie beispielsweise an Zeichentrickserien wie „Tom und Jerry“, die ebenfalls ohne Worte auskommen. Stehen keine sprachlichen Mittel zur Verfügung, treten auf der Bühne ganz andere Gesetze in Kraft. Vor allem das Auge nimmt mehr wahr.

Elias Elastisch: Bei der visuellen Comedy muss daher alles gut durchdacht sein. Die Geschichten und die Dramaturgie werden auf ihre Essenz reduziert.

Sie grenzen sich von der klassischen Pantomime ab und bezeichnen Ihren Stil als „visuelle Comedy“. Können Sie das erläutern?

Nicolas Rocher: Bei Pantomime haben die Menschen ein ganz klassisches Bild vor Augen: Einem Künstler im schwarz-weiß gestreiften Oberteil, der in einem melancholisch-poetischen Rahmen auftritt. Dieses Bild entspricht nicht unserem Stil.

Elias Elastisch: Nach unserer Ausbildung zum Pantomime haben wir festgestellt, dass diese Form der darstellenden Kunst viel Potenzial hat. Wir bedienen uns weiterhin der pantomimischen Techniken, haben aber unseren ganz eigenen Stil entwickelt. In unserer Show sind die Techniken Mittel zum Zweck.

Können Sie uns ein Beispiel geben?

Nicolas Rocher: Mit ihrer Hilfe schärfen wir die Bilder. In einer Szene laufen wir etwa als Spezialagenten einen Parcours entlang. Er führt durch Türen hindurch, es geht hoch

und runter. Auch Elemente wie die imaginäre Leiter, auf die wir klettern, kommen zum Einsatz. Es soll immerhin Spaß machen zuzugucken.

Auf was kommt es bei dem „sprachlosen Theater“ noch an?

Elias Elastisch: Unser Ansatz ist es, lustige, ironische Kurzgeschichten zu erzählen. Satire, schwarzer Humor und Witz treffen auf Innovation und Gesellschaftskritik. Um unsere Botschaften zu transportieren, spielen Emotionen und Charaktere eine ganz wichtige Rolle. In vielen kleinen Kurzgeschichten geben wir sie zum Besten.

Nicolas Rocher: Extrem wichtig ist dabei auch der Rhythmus. Die Art und Weise wie wir uns bewegen, definiert die Szenen. Durch diesen Rhythmus entsteht die Satzbildung – ohne ihn wäre alles langweilig.

Elias Elastisch: Nicht zuletzt helfen uns auch Kostüme dabei, unsere Rollen zu visualisieren. Auf der Bühne bieten wir unseren Zuschauern viele Transformationen.

Werden Sie während Ihrer Shows trotzdem manchmal missverstanden?

Die Szenen haben einen roten Faden und sind so eindeutig, dass man eigentlich nichts missverstehen kann. Nichts desto trotz gibt es natürlich die Freiheit für eigene Interpretationen.

Hat Stille manchmal nicht auch etwas Beklemmendes?

Nicolas Rocher: Dass wir nicht reden, heißt nicht, dass es nicht auch mal laut werden kann. Bei uns dürfen und sollen die Zuschauer herzlich lachen.

Auf was dürfen sich Ihre Zuschauer im Fuldaer Kreuz freuen?

Diese Art der darstellenden Kunst gibt es in der heutigen Zeit fast gar nicht mehr zu sehen. Unser Programm ist einzigartig – das sagen wir nicht nur, weil wir unsere Kunst sehr lieben. Unsere Fuldaer Gäste dürfen sich daher auf eine Perle der Theater- und Comedy-Landschaft freuen.

KÜNSTLER UND GEWINNSPIEL

Das Duo Mimikry kommt am Donnerstag, **7. Dezember**, **Einlass 19 Uhr**, mit dem Programm „Tasty Biscuits“ ins Kreuz nach Fulda. Karten gibt es im Vorverkauf für 19,70 Euro in den Geschäftsstellen unserer Zeitung. An der Abendkasse kosten die Tickets 23 Euro.

Über das Duo Mimikry:

Die beiden ausgebildeten Pantomimen Nicolas Rocher (Bild links) und Elias Elastisch (rechts) gründeten das Duo Mimikry 2016. Seitdem sind der 45-Jährige Franzose und der 38-Jährige Deutsche auf den Bühnen Europas zu finden. Ihren Stil haben die beiden immer weiterentwickelt. Die „Visuelle Comedy“ geht daher über die traditionelle Pantomime hinaus.

Gewinnspiel:

In Zusammenarbeit mit dem Kreuz verlosen wir 5 mal 2

Freikarten für die Comedy-Show.

Ein Anruf genügt. Teilnahme-schluss ist Dienstag, 5. Dezember, 12 Uhr. Die Gewinner werden am Mittwoch bekanntgegeben und können sich die Preise gegen Vorlage des Personalausweises an der Abendkasse abholen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter des Hauses Parzeller können nicht teilnehmen. Die Gewinne werden nicht in bar ausbezahlt. Hinweise zum Datenschutz entnehmen Sie bitte unserer Zeitung.

Telefon: 0137 97900804 (50Cent/Anruf Festnetz; Mobilfunk abweichend)

Teilnahmeschluss: Dienstag, 5. Dezember, 12 Uhr.

